

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Bythiospeum sandbergeri (Flach, 1886)</p> <p>Deutscher Name Sandbergers Brunnenschnecke</p> <p>Organismengruppe Binnenmollusken</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation ausgestorben/verschollen</p>
<p>Letzter Nachweis um 1886</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Nicht bewertet</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)</p>
<p>Kommentar zur Taxonomie Entsprechend dem 25-Arten-Konzept seit der vorigen Fassung der Roten Liste in 10 Arten aufgespalten.</p> <p>Kommentar zur Nachsuche Die Art wird von Falkner (1990, 1992) für Bayern ohne weitere Anmerkungen in die Kategorie 2 eingestuft und ebenfalls durch Falkner (1992) auch für Baden-Württemberg angegeben. Letztere Angabe beruht offenbar auf einer inzwischen widerlegten Übertragung des Artnamens auf Material aus Baden-Württemberg durch Bolling (1966) – siehe hierzu Anmerkung unter Bythiospeum gonostoma (Arbeitsgruppe Mollusken Baden-Württemberg, 2008: 71-72). Da der genaue Fundort jedoch seit der Entdeckung der Art nicht ermittelt werden konnte, muss die Art seit 1886 weiterhin als verschollen gelten.</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>
<p>Quelle Jungbluth, J.H. & Knorre, D. von (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Binnenmollusken (Schnecken und Muscheln; Gastropoda et Bivalvia) Deutschlands. – In: Binot-Hafke, M.; Balzer, S.; Becker, N.; Gruttke, H.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G.; Matzke-Hajek, G. & Strauch, M. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 647-708.</p>

